

Nur drei Stunden geprobt

Nürtinger Zeitung 23.06.22

Konzert: Heiße Rhythmen im kühlen Schlosskeller mit dem Quartett Tango Komplott. Damit wurde ein im Januar geplantes Konzert nachgeholt.

VON GABRIELE BÖHM 18.06.2022

NÜRTINGEN. Seit über zwei Jahren hatten sie pandemiebedingt nicht mehr zusammen gespielt. Eine dreistündige Probe kurz vor dem Konzert musste es bringen. Keine Frage, dass die professionellen vier Musiker des Quartetts Tango schnell wieder zusammen fanden und am Samstagabend dem Publikum im Schlosskeller ein genussreiches Programm aus Tango, Walzer und Jazz boten. Das Konzert, geplant für Januar, wurde nachgeholt. „Der schönste Ort in Nürtingen“ sei heute das Schlossgewölbe, meinte Birgit Hein, Zweite Vorsitzende des Theaters im Schlosskeller, zur Begrüßung. Denn die Temperaturen kletterten am Wochenende locker über 30 Grad und die Gewölbe versprachen neben großartiger Musik auch Abkühlung für die zahlreich erschienenen Gäste.

Tango Komplott hat bereits zwölfmal das Neujahrskonzert im Schlosskeller gestaltet und verfügt nicht nur in Nürtingen über eine begeisterte Fangemeinde. 2003 gegründet, kam 2013 Violinist Michael Schwarz von der Württembergischen Philharmonie Reutlingen hinzu. Durch seine humorvoll-charmante Moderation schuf er von Anfang an eine lockere Atmosphäre und einen verbindlichen Kontakt zum Publikum.

Die „Urgesteine“ des Quartettes, Andrej Mouline (Bajan, Akkordeon), Tilman Jäger (Klavier) und Paul Müller (Bass), gaben ebenfalls Erläuterungen zu den Stücken. „Es ist unser Alleinstellungsmerkmal in Deutschland, dass Paul und Tilman reine Jazzler sind und Andrej und ich aus dem

klassischen Bereich kommen und wir uns im Tango zusammengefunden haben. Die Mischung aus Tango und Jazz bestimmt unseren Stil“, so Schwarz.

Astor Piazzolla (1921-1992), Begründer des Tango Nuevo, ist der Schöpfer der meisten vorgestellten Stücke, arrangiert von Mouline. Mit „Michelangelo“ stieg das Quartett leidenschaftlich-temperamentvoll ins Programm ein. Ruhig und seelenvoll-melancholisch, voller Tiefe interpretiert, war dagegen „Milonga del Angel“ als Erinnerung an einen menschlichen Engel.

Das energiegeladene Leben eines Sommertags in Buenos Aires, eilige Schritte, hupende Autos, die flirrende Luft ließ das Quar-



Hat seit Jahren seine Fans in Nürtingen: Das Quartett Tango Komplott spielte im Schlosskeller.

Foto: Böhm

tett in „Verano“ hören, der musikalischen Umsetzung des Sommers in Piazzollas „Vier Jahreszeiten“. Im Tango „Invierno“ (Winter) wurde alles bedächtiger und langsamer, rieben sich die Töne in Dissonanzen. „Escuela“, der Haifisch, kam musikalisch gefährlich näher und zog lauermnd seine Kreise. Die Musiker waren sich vollkommen einig und spielten konzentriert und in hörbarem Einvernehmen mit größter Virtuosität.

Das energiegeladene Leben eines Sommertages in Buenos Aires

Das Publikum wusste diese Leistung sehr wohl zu schätzen und honorierte jedes Stück mit begeistertem Beifall und Bravorufen. „Tangata“, ein ungewöhnlich langes Stück, schuf für alle Musiker die Gelegenheit, sich auch solistisch zu zeigen. Erzählerisch erschien das Bandoleon-Solo von Mouline, das er über den Nobelpreisträger Pablo Neruda geschrieben hatte. In einem Wechsel von temperamentvollen und bedächtigen Passagen schildert er darin Charakter und Werk des Schriftstellers.

„Das nächste Stück kennen Sie, das brau-

che ich Ihnen nicht anzusagen“, meinte Schwarz zum Publikum. Richtig, man kannte es, aber wie war noch gleich der Titel? Es war „El Choclo“ von Angel Villoldo, virtuos mit rasanten Läufen auf der Violine gespielt. Sitzen zu bleiben fiel sehr schwer, aber viele Gäste wiegten sich wenigstens auf den Stühlen. Neu im Repertoire war „Our Spanish Love Song“, geschrieben von Charlie Haden, der aus der Country Musik kommt und auf Jazz und Kontrabass umschaltete. Paul Müller hatte es das Stück neu arrangiert und zeigte in einem wahren Klangerlebnis die Vielfalt seines Instruments.

Das erste Mal präsentiert wurde auch „Palladio“ des zeitgenössischen Komponisten Karl Jenkins, der darin einen mit pochendem Rhythmus unterlegten Tango mit Barockklängen verbindet.

Dass die Gruppe auch Klezmer beherrscht, zeigte sich in einem traditionellen Stück, das mit einem Bandoneon-Solo begann, aufgenommen von Violine, Klavier und Bass. „Bajo un Cielos Estrellas“ war ein walzerartiges Tanzstück, das Enrique Mario Francini für seine Frau geschrieben hatte.

Im jazzigen, romantisch-verspielten „Waltz for Ruth“ schuf auch Halden ein Stück für seine Ehefrau. Natürlich ließ das Publikum die vier Musiker nicht ohne Zugabe gehen. Als besondere Leckerbissen zum Schluss erklangen „La Cumparsita“ und „Oblivion“.

Veranstaltungen im Schlosskeller

Im ersten Halbjahr finden im Schlosskeller am 8./9. Juli die Aufführungen der Theaterklasse der Musik- und Jugendkunstschule Nürtingen statt. Vom 11. bis 16. Juli präsentieren Studenten der Theatertherapie (HfWU Kunsttherapie) ihre Abschlussarbeiten. Am 22. Juli erfolgt als Kooperation von Stadtmuseum, Kulturamt und Theaterkeller die Abschlusspräsentation des Projekts „Glücks- Schuhe- Poesie- Poetry Slam“. Für das 2. Halbjahr 2022 sind, wie die Vorsitzende Gisela Fleck mitteilt, 13 Veranstaltungen geplant. Das Programm erscheint am 1. Juli. www.theater-im-schlosskeller.de.